

dachkonzept-nrw.de · Ausführliche praktische Anleitung

Eine fachgerechte Dachdämmung ist einer der wirksamsten Hebel, um den Wohnkomfort zu steigern und Heizkosten dauerhaft zu senken. Für Eigentümer in NRW lohnt es sich, die Grundlagen zu kennen und typische Fehlerquellen zu vermeiden. Dieser Leitfaden gibt Ihnen eine ausführliche, praxisnahe Orientierung.

Warum die Dachdämmung so viel Einfluss hat

Das Dach ist die größte ungedämmte Fläche eines Hauses. Warme Luft steigt nach oben und entweicht bei fehlender oder mangelhafter Dämmung unkontrolliert. Das belastet die Heizung und sorgt im Sommer für überhitzte Räume unter dem Dach. Eine gut geplante Dämmung hält die Wärme im Winter dort, wo sie hingehört, und schützt im Sommer vor übermäßiger Aufheizung. Gerade bei älteren Bestandsbauten in NRW ist der energetische Zustand des Daches oft der erste Ansatzpunkt für eine Sanierung.

Unterschiedliche Dämmmethoden im Überblick

Die gängigsten Verfahren sind die Zwischen- und die Aufdachdämmung. Bei der Zwischensparren-Dämmung wird das Dämmmaterial zwischen den Sparren angebracht. Sie ist kostengünstiger und erfordert weniger Aufbauhöhe, kann aber bei dünnen Sparren die Dämmwirkung begrenzen. Die Aufdachdämmung wird oberhalb der Sparren verlegt und schließt Kältebrücken weitgehend aus. Sie eignet sich besonders, wenn ohnehin eine neue Dacheindeckung geplant ist. Welches Verfahren das richtige ist, hängt von der vorhandenen Konstruktion, dem Nutzungswunsch und dem Budget ab.

Worauf es bei der Ausführung ankommt

Neben dem Dämmstoff selbst spielt die luftdichte Ebene eine entscheidende Rolle. Ohne sorgfältig verlegte Dampfbremse kann Feuchtigkeit in die Dämmung eindringen und dort Bauschäden verursachen. Anschlüsse an Gauben, Dachfenster und Schornsteine müssen fachgerecht ausgeführt werden. Auch die Hinterlüftung der Eindeckung sollte gewährleistet sein, damit entstehende Feuchtigkeit abtrocknen kann. Eine Eigenleistung ist bei der Dämmung nur begrenzt empfehlenswert, da Fehler in der Ausführung die gesamte Wirkung zunichtemachen können.

Fördermittel und wirtschaftliche Aspekte

Für energetische Dachsanierungen bieten Bund und Land verschiedene Förderprogramme an. Die KfW vergibt zinsgünstige Kredite und Zuschüsse, wenn bestimmte energetische Standards eingehalten werden. Auch die Landesförderung in NRW kann in Anspruch genommen werden. Die Kosten für eine professionelle Dämmung amortisieren sich je nach Ausgangszustand und Energiepreisverfall über einen Zeitraum von etwa zehn bis zwanzig Jahren. Eine Beratung durch einen Energieberater hilft, die richtige Maßnahmenkombination zu finden.

Pflege und Wartung der gedämmten Dachfläche

Nach der Sanierung sollte das Dach regelmäßig auf Beschädigungen kontrolliert werden. Verstopfte Dachrinnen, lose Ziegel oder beschädigte Anschlüsse können die Dämmwirkung beeinträchtigen und sollten zeitnah behoben werden. Auch die Dampfbremse sollte bei Arbeiten im Dachgeschoss nicht beschädigt werden. Eine jährliche Sichtprüfung vom Boden aus reicht in der Regel aus, um offensichtliche Probleme frühzeitig zu erkennen.

Weitere Dokumente zum Thema

dachkonzept-nrw.de

Zugehöriges Dokument